

WZ-Code 43.34



1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig „Malerei und Glaserei“ wird durch die Krise im Baugewerbe, die sich insbesondere im Wohnungsbau zeigt, spürbar beeinflusst. Die Umsatzzahlen wuchsen zuletzt nur noch nominal. Chancen erwachsen vor allem im Bereich der energetischen Sanierung. Die Bilanzkennziffern sind uneinheitlich und die Ausfallrate ist gering, im Glaserhandwerk sogar sehr gering.

Nominale Umsatzanstiege, zurückgehende Betriebs- und Beschäftigtenzahlen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägen das Geschehen im Baugewerbe und seinen einzelnen handwerklichen Gewerken. Insbesondere durch die im Vergleich zu den Vorjahren hohen Zinsen hat die Investitionsneigung im vom Kreditgewerbe stark abhängigen Baugewerbe abgenommen. Das gilt auch und besonders für Privathaushalte, deren Bedarf an Wohneigentum sich aufgrund der Kosten- und Zinsentwicklung zurzeit in vielen Fällen nicht realisieren lässt. In der Folge ist die Nachfrage im Wohnungsbau eingebrochen. Auch die Betriebs- und Beschäftigtenzahlen sind im Maler- und Glasergewerbe zuletzt zurückgegangen.

Energetische und altersgerechte Sanierung bieten Chancen

Anders sieht es im Segment „Bauen im Bestand“ aus. Das gilt vor allem für die Sanierung unter energetischem Blickwinkel. Das Fernziel eines klimaneutralen Gebäudebestands macht heute bereits Maßnahmen notwendig und bietet spezialisierten Betrieben im Wirtschaftszweig zusätzliche Chancen. Das gilt im besonderen Maße für das Glaser-gewerbe, das mit dem Austausch von Fenstern zur

Beseitigung einer bedeutenden energetischen Schwachstelle von Gebäuden prädestiniert ist. Auch die demografische Entwicklung sorgt für Aufträge rund um die Sanierung. Der Bedarf an barrierefreien Wohnungen ist groß und sorgt ebenfalls für Impulse.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden immer wichtiger

Das Baugewerbe ist insgesamt unterdurchschnittlich stark digitalisiert, hat zuletzt aber aufgeholt. Das gilt immer mehr auch für kleinere Handwerksbetriebe, die sich den Herausforderungen stellen müssen. Neben der Digitalisierung ist Nachhaltigkeit ein weiterer Megatrend, der sich in den Unternehmen niederschlägt und das Geschehen der Zukunft auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand prägen wird. Die Branche selbst weist nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B).

Bilanzkennziffern ohne eindeutige Tendenz, Abhängigkeit von Zinsen ist groß

Die zuletzt ausgewerteten Bilanzkennziffern fallen vergleichsweise moderat aus. Die Eigenkapitalquote ist zuletzt wieder gestiegen, ebenso die Anlagendeckung. Probleme bereitet das gebundene Kapital sowie der niedrige Stand bei der Rentabilität. Bis ins Jahr 2023 wurde im Wirtschaftszweig eine geringe – nur minimal überdurchschnittliche – Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Im Glaser-gewerbe ist sie sogar unterdurchschnittlich hoch. Insgesamt dürfte die Weiterentwicklung vor allem davon abhängen, wie sich die Teuerungsrate und damit die Zinsen in Europa und Deutschland entwickeln.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Förderung der energetischen Sanierung
Seniorengerechtes Wohnen
Risiken
Einbruch des Neubaumarktes
Abhängigkeit von Preisen und Zinsen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	8
4	Branchenwettbewerb	13
4.1	Wettbewerbssituation	13
4.2	Bedeutende Unternehmen	15
5	Rahmenbedingungen	16
6	Trends und Perspektiven	21
	Glossar	27
	Programm der Branchenreports 2024	29
	Impressum	30

© S-MS 610 Z14 503 / 05.2024

